



SCHOOL-SCOUT.DE

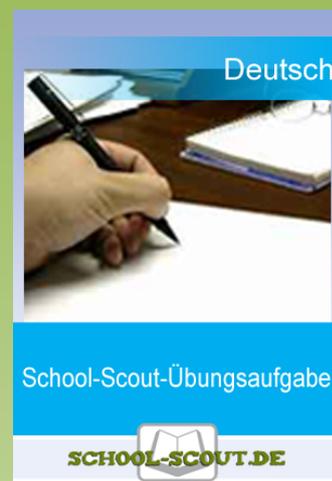
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Umformen einer Ballade in eine spannende Geschichte
(Goethe: Der Totentanz)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Johann Wolfgang von Goethe – Der Totentanz

Der Türmer, der schaut zumitten der Nacht
Hinab auf die Gräber in Lage;
Der Mond, der hat alles ins Helle gebracht;
Der Kirchhof, er liegt wie am Tage.
Da regt sich ein Grab und ein anderes dann:
Sie kommen hervor, ein Weib da, ein Mann,
In weißen und schleppenden Hemden.

Das reckt nun, es will sich ergetzen sogleich,
Die Knöchel zur Runde, zum Kranze,
So arm und so jung und so alt und so reich;
Doch hindern die Schleppen am Tanze.
Und weil hier die Scham nun nicht weiter gebeut,
Sie schütteln sich alle, da liegen zerstreut
Die Hemdelein über den Hügeln.

Nun hebt sich der Schenkel, nun wackelt das Bein,
Gebärden da gibt es vertrackte;
Dann klippert's und klappert's mitunter hinein,
Als schlüg' man die Hölzlein zum Takte.
Das kommt nun dem Türmer so lächerlich vor;
Da raunt ihm der Schalk, der Versucher, ins Ohr:
„Geh! hole dir einen der Laken.“

Getan wie gedacht! und er flüchtet sich schnell
Nun hinter geheiligte Türen.
Der Mond und noch immer er scheint so hell
Zum Tanz, den sie schauerlich führen.
Doch endlich verlieret sich dieser und der,
Schleicht eins nach dem andern gekleidet einher,
Und husch! ist es unter dem Rasen.

Nur einer, der trippelt und stolpert zuletzt
Und tappet und grapst an den Gräften;
Doch hat kein Geselle so schwer ihn verletzt,
Er wittert das Tuch in den Lüften.

Er rüttelt die Turmtür, sie schlägt ihn zurück,
Geziert und gesegnet, dem Türmer zum Glück;
Sie blinkt von metallenen Kreuzen.

Das Hemd muß er haben, da rastet er nicht,
Da gilt auch kein langes Besinnen;
Den gotischen Zierat ergreift nun der Wicht
Und klettert von Zinne zu Zinnen.
Nun ist's um den armen, den Türmer getan!
Es ruckt sich von Schnörkel zu Schnörkel hinan,
Langbeinigen Spinnen vergleichbar.

Der Türmer erleuchtet, der Türmer erbebt,
Gern gäb' er ihn wieder, den Laken.
Da häkelt - jetzt hat er am längsten gelebt -
Den Zipfel ein eiserner Zacken.
Schon trübet der Mond sich verschwindenden Scheins,
Die Glocke, sie donnert ein mächtiges Eins,
Und unten zerschellt das Gerippe.

(Vgl. zu dieser Ballade von Goethe auch die School-Scout-Materialien Nr. 13963 und Nr. 14147.)

Aufgaben:

1. Lies dir zunächst den Text „Der Totentanz“ von Johann Wolfgang von Goethe genau durch. Bei diesem Text handelt es sich um eine Ballade. Das ist eine spannende Erzählung, die in Reimform dargestellt ist.
2. Forme die Ballade nun in eine spannende Geschichte (ohne Reime) um. Der folgende Tipp und die anschließenden Leitfragen können dir dabei helfen.

Tipp: Beim Umerzählen oder Neuerzählen einer bekannten Geschichte muss man mehrere Sachen beachten: Zum einen sollte man die **Handlungsschritte der Vorlage übernehmen**, d.h. die Reihenfolge der Geschehnisse beibehalten. Darüber hinaus muss man beachten, dass man den **Inhalt in der heutigen Sprache wiedergibt** und auch ungebräuchliche Ausdrücke in die heutige Sprache umformt. (Falls du einige Wörter nicht kennst, klär sie mit Hilfe eines Wörterbuches oder in der Klasse.) Außerdem ist es wichtig, die vorgegebene Geschichte (hier eine Ballade) auszugestalten und dabei **lebendig und interessant zu erzählen** (z.B.: wörtliche Rede verwenden oder Gedanken und Gefühle der Personen darstellen). Schließlich sollte man in der **Tempusform Präteritum** (d.h. Vergangenheitsform) erzählen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Umformen einer Ballade in eine spannende Geschichte
(Goethe: Der Totentanz)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

